

KOMMUNIQUE ÜBER DIE XXIII. (SONDER-) TAGUNG DES RATES FÜR GEGENSEITIGE WIRTSCHAFTSHILFE (MOSKAU, 23.-26. APRIL 1969)

Vom 23. bis 26. April 1969 fand in Moskau die XXIII. (Sonder-) Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe statt.

An der Arbeit der Tagung beteiligten sich Delegationen der RGW-Länder in folgender Zusammensetzung:

Von der Volksrepublik Bulgarien - Genosse T. Shiwkow, Erster Sekretär des ZK der BKP und Vorsitzender des Ministerrates der VR Bulgarien (Leiter der Delegation), Genosse S. Todorow, Mitglied des Politbüros des ZK der BKP und Sekretär des ZK der BKP, Genosse T. Zolow, Mitglied des Politbüros des ZK der BKP, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der VR Bulgarien und Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Planung der VR Bulgarien, Genosse S. Dalbokow, Mitglied des ZK der BKP und Leiter der Abteilung Planwirtschaft im ZK der BKP, und Genosse S. Ojurow, Mitglied des ZK der BKP und Botschafter der VR Bulgarien in der UdSSR.

Von der Ungarischen Volksrepublik - Genosse J. Kádár, Erster Sekretär des ZK der USAP (Leiter der Delegation), Genosse J. Fock, Mitglied des Politbüros des ZK der USAP und Vorsitzender der Ungarischen Revolutionären Arbeiter- und Bauern-Regierung, Genosse A. Apró, Mitglied des Politbüros des ZK der USAP und Stellvertreter des Vorsitzenden der Ungarischen Revolutionären Arbeiter- und Bauern-Regierung, Genosse R. Nyers, Mitglied des Politbüros des ZK der USAP und Sekretär des ZK der USAP, und Genosse I. Szipka, Mitglied des ZK der USAP und Botschafter der Ungarischen Volksrepublik in der UdSSR.

Von der Deutschen Demokratischen Republik - Genosse W. Ulbricht, Erster Sekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrates der DDR (Leiter der Delegation), Genosse W. Stoph, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzender des Ministerrates der DDR, Genosse E. Honecker, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Sekretär des ZK der SED, Genosse G. Mittag, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Sekretär des ZK der SED, Genosse H. Axen, Kandidat des Politbüros des ZK der SED und Sekretär des ZK der SED, Genosse G. Weiss, Kandidat des ZK der SED und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Genosse G. Schürer, Mitglied des ZK der SED, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Vorsitzender der Staatlichen Plankommission der DDR, Genosse S. Böhm, Mitglied des ZK der SED und Minister der Finanzen der DDR, und Genosse R. Lützkendorf, Bevollmächtigter Minister und Botschaftsrat der DDR in der UdSSR.

Von der Mongolischen Volksrepublik - Genosse J. Zedenbal, Erster Sekretär des ZK der MRVP und Vorsitzender des Ministerrates der Mongolischen VR (Leiter der Delegation), Genosse D. Molomshamz, Mitglied des Politbüros des ZK der MRVP und Sekretär des ZK der MRVP, Genosse D. Gomboshaw, Mitglied des ZK der MRVP und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der MVR, Genosse D. Sodnom, Mitglied des ZK der MRVP und 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatlichen Plankomitees der MVR, Genosse Z. Molom, Minister für Finanzen der MVR und Genosse N. Luwsantschultem, Mitglied des ZK der MRVP und Botschafter der MVR in der UdSSR.

Von der Volksrepublik Polen - Genosse W. Gomulka, Erster Sekretär des ZK der PVAP (Leiter der Delegation), Genosse J. Cyrankiewicz, Mitglied des Politbüros des ZK der

PVAP und Vorsitzender des Ministerrates der VR Polen, Genosse B. Jaszczuk, Mitglied des Politbüros des ZK der PVAP und Sekretär des ZK der PVAP, Genosse P. Jaroszewicz, Kandidat des Politbüros des ZK der PVAP und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der VR Polen, Genosse J. Kulesza, Mitglied des ZK der PVAP und Vorsitzender der Planungskommission beim Ministerrat der VR Polen, und Genosse J. Ptasinski, Mitglied des ZK der PVAP und Botschafter der VR Polen in der UdSSR.

Von der Sozialistischen Republik Rumänien - Genosse N. Ceausescu, Generalsekretär des ZK der RKP und Vorsitzender des Staatsrates der SRR (Leiter der Delegation), Genosse I. Maurer, Mitglied des Exekutivkomitees und des Ständigen Präsidiums des ZK der RKP und Vorsitzender des Ministerrates der SRR, Genosse M. Manescu, Mitglied des Exekutivkomitees und Sekretär des ZK der RKP und Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates der SRR, Genosse G. Radulescu, Mitglied des Exekutivkomitees des ZK der RKP und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der SRR, Genosse M. Bergeanu, Vorsitzender des Staatlichen Plankomitees der SRR, und Genosse T. Marinescu, Mitglied des ZK der RKP und Botschafter der SRR und in der UdSSR.

Von der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken - Genosse L. I. Breschnew, Generalsekretär des ZK der KPdSU (Leiter der Delegation), Genosse A. N. Kossygin, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Ministerrates der UdSSR, Genosse A. P. Kirilenko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU, Genosse K. F. Katuschew, Sekretär des ZK der KPdSU, Genosse N. K. Baibakow, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR und Vorsitzender des Staatlichen Plankomitees der UdSSR, Genosse W. A. Kirillin, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, und Genosse K. W. Russakow, Abteilungsleiter des ZK der KPdSU.

Von der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik - Genosse G. Husák, Erster Sekretär des ZK der KPČ (Leiter der Delegation), Genosse Āernik, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPČ und Vorsitzender der Regierung der ČSSR, Genosse A. Indra, Sekretär des ZK der KPČ, Genosse F. Hamouz, Stellvertreter des Vorsitzenden der Regierung der ČSSR, Genosse F. Vlasak, Minister für Planung der ČSSR, und Genosse V. Koucky, Botschafter der ČSSR in der UdSSR.

An der Tagung nahm auch der Sekretär des RGW, N. W. Faddejew, teil.

Die (Sonder-)Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, hat Probleme der weiteren Entwicklung der gegenseitigen wirtschaftlichen Zusammenarbeit erörtert und das einmütige Streben der Teilnehmerländer bekräftigt, ihre Anstrengungen weitgehender miteinander zu vereinen, um die Aufgaben des Aufbaus des Sozialismus und des Kommunismus erfolgreich lösen zu können.

Unter der Führung der kommunistischen und Arbeiterparteien haben die Werktätigen der Mitgliedsländer des RGW grundlegende sozialökonomische und politische Umgestaltungen vollbracht, einen steten Aufstieg der Produktion, das Aufblühen von Wissenschaft und Kultur gewährleistet und den Lebensstandard der Völker bedeutend gehoben. In den RGW-Ländern hat sich das sozialistische Wirtschaftssystem, das sich auf einer modernen materiell-technischen Basis entwickelt, fest behauptet.

Dank der konsequenten Verwirklichung der sozialistischen Industrialisierung und einem höheren Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung, als es das kapitalistische System aufzuweisen hat, dank der sich festigenden Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe haben die RGW-Länder in ihrer Gesamtheit ihr Industriepotential gewaltig vergrößert, so daß sich die Macht eines jeden Landes und der ganzen sozialistischen Gemeinschaft verstärkte und die Positionen der sozialistischen Länder in der Weltwirtschaft festigten. Die Überlegenheit der neuen Gesellschaftsordnung, der planmäßigen Entwicklung der Volkswirtschaft der RGW-Länder und die Vorteile ihrer gegenseitigen Zusammenarbeit haben es den Bruderstaaten ermöglicht, die Unterschiede im Niveau ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zu verringern.

Das schnelle Wachstum der Wirtschaft der RGW-Länder vollzieht sich auf der Grundlage der Anstrengungen, die von jedem ihrer Völker bei der Entwicklung seiner nationalen Wirtschaft unternommen werden und die sich mit den gemeinsamen Anstrengungen zur Erweiterung und Festigung der allseitigen Zusammenarbeit verbinden. Ihre wechselseitigen wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Verbindungen gestalten sich gemäß den Prinzipien der zwischenstaatlichen Beziehungen von neuem Typus, das heißt gemäß den Prinzipien des sozialistischen Internationalismus, der vollen Gleichberechtigung, der Respektierung der Souveränität und der nationalen Interessen, des gegenseitigen Vorteils und der kameradschaftlichen Hilfe.

Die geschichtlichen Erfahrungen haben die Lebenskraft dieser marxistisch-leninistischen Prinzipien vollauf bestätigt.

Durch die kollektive schöpferische Tätigkeit der kommunistischen und Arbeiterparteien der Mitgliedsländer des RGW, durch die gemeinsame Beratung von Fragen ihrer kameradschaftlichen Zusammenarbeit wurden die Grundprinzipien der sozialistischen internationalen Arbeitsteilung ausgearbeitet und in die Praxis umgesetzt, werden die Formen und Methoden der Zusammenarbeit unablässig vervollkommen. Als Hauptmittel zur Herausbildung stabiler und gegenseitig vorteilhafter wirtschaftlicher Beziehungen zwischen den RGW-Ländern wurde die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne festgelegt. Es vertieft sich die Spezialisierung und Kooperation der Produktion, es erweitert sich die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technik. In den letzten Jahren entstanden direkte, planmäßige Beziehungen zwischen den staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen der sozialistischen Länder und erfolgte ein Erfahrungs- und Informationsaustausch in den verschiedensten Bereichen der Zusammenarbeit. Der Handel der RGW-Länder miteinander entwickelt sich kontinuierlich und deckt einen großen Teil des Importbedarfs der Bruderländer an wichtigen Erzeugnissen und garantiert ihnen einen gesicherten Absatz ihrer Exporterzeugnisse.

Die Teilnehmer der XXIII. (Sonder-)Tagung des RGW hoben die außerordentliche politische Bedeutung der allseitigen Entwicklung ihrer wirtschaftlichen Zusammenarbeit hervor. Die durch die Gemeinsamkeit der grundlegenden Klasseninteressen und Ziele zusammengeschmiedete Gemeinschaft der sozialistischen Staaten, die sich von einer einheitlichen Ideologie, der Lehre des Marxismus-Leninismus, leiten lassen, muß sich auf ein System der festen und dauerhaften sozialistischen internationalen Arbeitsteilung stützen, das ein enges Zusammenwirken der nationalen Wirtschaften der RGW-Länder gewährleistet.

In der gegenwärtigen Etappe, da die Mitgliedsländer des RGW beachtliche Erfolge in der Entwicklung der Produktivkräfte errungen haben und zu vollkommeneren Methoden der

sozialistischen Wirtschaftsführung übergehen, da sie die Aufgaben in Angriff genommen haben, die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution umfassender zu nutzen, die Effektivität der gesellschaftlichen Produktion maximal zu erhöhen und auf dieser Grundlage den Wohlstand ihrer Völker zu heben, ergibt sich die Notwendigkeit einer Vervollkommnung der bestehenden und der Entwicklung weiterer, effektiverer Formen und Methoden der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Es ist wichtig, daß diese Zusammenarbeit noch wirksamer wird, daß sie noch besser die Lösung der Aufgaben eines jeden einzelnen Landes und der gesamten Gemeinschaft der RGW-Länder besonders hinsichtlich der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Annäherung und schrittweisen Angleichung ihres wirtschaftlichen Entwicklungsniveaus, des siegreichen Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus und der Festigung der Einheit der sozialistischen Länder als freie, souveräne und gleichberechtigte Staaten fördert. Das wird zur Festigung des sozialistischen Weltsystems, zur Erringung des Sieges im wirtschaftlichen Wettstreit mit dem Kapitalismus und zu neuen Erfolgen im Kampf gegen den Imperialismus beitragen.

Die Tagung hat beschlossen, die Ausarbeitung der Hauptrichtungen für die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der RGW-Länder und konkrete Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung für einen längeren Perspektivzeitraum in Angriff zu nehmen. Bei der Ausarbeitung dieser Maßnahmen ist das Hauptaugenmerk insbesondere auf die Vervollkommnung und Vertiefung der Formen und Methoden zur Koordinierung der Volkswirtschaftspläne, einschließlich der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, der Produktion, des Absatzes und der Investitionen, die von gegenseitigem Interesse sind, sowie auf wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Prognosen zu richten. Die vorgesehenen Maßnahmen zielen auch darauf ab, die effektive und dauerhafte zwischenstaatliche Spezialisierung und Kooperation der Produktion, besonders in den für den technischen Fortschritt entscheidenden Zweigen, weiter zu entwickeln. Im Prozeß der Erweiterung und Vertiefung der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technik sollen die Verbindungen zwischen wissenschaftlichen, technischen und Forschungsinstituten entwickelt sowie von den interessierten Ländern je nach Bedarf internationale wissenschaftlich-technische und sonstige Organisationen gegründet werden. Bedeutende Aufmerksamkeit wurde dem Ausbau des gegenseitigen Handels, der aktiveren Anwendung der Währungs- und Finanzbeziehungen und des internationalen Kredits gewidmet. Es wurde ein Übereinkommen erzielt, daß es zweckmäßig ist, eine Investitionsbank der RGW-Länder zu gründen, und die Tätigkeit der Internationalen Bank für Wirtschaftliche Zusammenarbeit zu verbessern. Die Tagungsteilnehmer sprachen sich auch für eine umfassende Entwicklung der Verbindungen zwischen Ministerien, Wirtschaftsorganen, Vereinigungen, Betrieben und anderen Organisationen der interessierten Länder aus.

Es wurde vereinbart, mit der Ausarbeitung von Vorschlägen für die weitere Verbesserung der Tätigkeit der RGW-Organen und für die Erhöhung ihrer Rolle bei der Organisation der Zusammenarbeit zu beginnen. Die Tagung betonte, daß die vertraglichen Grundlagen und besonders die langfristigen Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Mitgliedsländern des Rates gefestigt werden müssen.

Die Tagung hat eine Reihe von Problemen aufgeworfen, die die Vertiefung der Wechselbeziehungen zwischen den nationalen Wirtschaften betreffen und einer weiteren gemeinsamen Prüfung bedürfen, um zu allseitig annehmbaren Entscheidungen zu gelangen.

Die Tagung hat sich ferner für die Entwicklung gegenseitig vorteilhafter Wirtschaftsbeziehungen der RGW-Ländern mit anderen sozialistischen Ländern sowie mit sonstigen Ländern der Welt, unabhängig von ihren Gesellschaftsordnungen, ausgesprochen.

Die Tagung hat die einmütige Überzeugung bekundet, daß der weitere Ausbau und die Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der RGW-Länder den Lebensbedürfnissen der Völker, die den Sozialismus und Kommunismus aufbauen, entspricht. Das Unterpfand dafür sind die führende Rolle der kommunistischen und Arbeiterparteien, die weitere Festigung der sozialistischen Staaten, die Stärkung der Planungsgrundlagen in der Volkswirtschaft und die politische Einheit der sozialistischen Länder.

Die RGW-Tagung faßte ihre Beschlüsse einstimmig.

Die Tagung verlief in einer sachlichen und kameradschaftlichen Atmosphäre.

[Quelle: Uschakow, Alexander (Hrsg.): Integration im RGW (Comecon). Dokumente, Baden-Baden 1983, S.1008-1012.]